

PROJEKT

## Neues aus der Heide

In den Wintermonaten 2018 / 2019 hat der Naturpark Barnim seiner Schönower Heide eine Verjüngungskur gegönnt. Ziel war es, die Aussaatbedingungen für die charakteristische Besenheide zu verbessern und so die Artenvielfalt in diesem ganz besonderen Lebensraum zu erhalten. Auf dass sich auch weiterhin Glattnatter, Zauneidechse, Ziegenmelker, Wiedehopf und zahlreiche Insekten hier wohlfühlen.

**Die Schönower Heide ist kostbar – und darf auch etwas kosten**  
Flächen wie die Schönower Heide, also trockene, nährstoffarme Offenlandschaften, sind rar geworden in Europa. Dabei dienen sie zahlreichen trockenheits- und wärmeliebenden Arten als Refugium. Um diesen seltenen Lebensraum zu sichern, wurden dem Naturpark Barnim gut 300.000 Euro aus dem europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) bewilligt. Mit diesen Geldern konnten großflächige Pflegemaßnahmen beauftragt werden. Zum Schutz der Brutvögel und Reptilien wurden sie in den Wintermonaten durchgeführt.

**Schweres Gerät, wo Muffel-, Dam- und Rotwild weiden**  
Im Bereich des Wildtiergatters trugen so genannte Plagg- und Choppermaschinen ältere Heidepflanzen und die oberste Bodenschicht, den Rohhumus, fachgerecht ab und schufen so wieder gute Aussaatbedingungen für die Keimlinge der Besenheide. Im Anschluss wurde der abgetragene Rohhumus auf umliegende landwirtschaftliche Flächen gefahren und dort zur Humusanreicherung eingebracht. Auf diese Weise profitiert nicht nur die Heide, sondern auch die Landwirtschaft im Naturpark Barnim von den aufwändigen Pflegemaßnahmen. Der Einsatz der schweren Geräte ergänzt die bisherigen Maßnahmen zur Offenhaltung der Heide: ein gezieltes Abholzen und die Beweidung mit Muffel-, Dam und Rotwild. Es hatte sich in den letzten Jahren gezeigt, dass die Heide allein mit Sägen und hungrigen Weidetieren nicht zu erhalten ist.

**Vom militärischen Übungsplatz zum Schutzgebiet**  
Die Schönower Heide war überhaupt erst durch ihre intensive Nutzung als Truppenübungsplatz entstanden. Jahrelange Panzeinsätze, Bodenverwundungen und wiederholte Flächenbrände schufen diese spezielle Landschaft, die sich nach Beendigung des Militärbetriebs zum kostbaren Lebensraum wandelte. Die charakteristische Besenheide in Verzahnung mit offenen Sandflächen und Sandtrockenrasen prägt ein Biotop, in dem sich immer mehr Arten wohl fühlen. Die Pflege der Heide ist somit automatisch ein Beitrag zur Artenvielfalt.

**Beispiel Wiedehopf**  
Der Wiedehopf braucht offene trockene Landschaften mit einer schüttereren Pflanzendecke, um am Boden auf Futtersuche zu gehen. Insekten, Spinnen, Regenwürmer, Schnecken oder auch kleine Eidechsen stehen auf seinem Speiseplan. Er findet sie in der Schönower Heide. Allerdings sind dort geeignete Brutplätze für Höhlenbrüter wie den Wiedehopf Mangelware. Erst seit spezielle Nistkästen aufgehängt wurden, hat sich der Bestand an Brutpaaren erhöht. In anderen Regionen Deutschlands und Europas ist der Wiedehopf-Bestand hingegen stark zurückgegangen.



Plaggmaschine im Einsatz



Hier wurde der Rohhumus abgeschoben, damit Heidesämlinge wieder gut keimen können



Chopperfläche mit Rückzugsinseln für Heidebewohner



Verteilung des Plagggutes auf einer Ackerfläche



Der Wiedehopf - ein typischer Brutvogel der Heiden

AUSFLUG

## Der Ausflug zum Projekt: Die Schönower Heide entdecken

**geeignet für:**

die ganze Familie

**Route:**

ca. 5 km lange Rundwanderung entlang des Wildgatters

**Anfahrt:**

**Mit S-Bahn und Fahrrad:** Vom S-Bahnhof Zepernick (S2) rechts in die Schönower Straße einbiegen, die nach einer Rechtskurve in die Berliner Allee übergeht. Diese bis zum Kreisverkehr in der Ortslage Schönow fahren, den Kreisverkehr in Richtung Schönwalde verlassen. Nach ca. 2 km erreichen Sie auf der rechten Seite das große hölzerne Eingangsportal der Schönower Heide (vom S-Bhf. bis Eingangsportal ca. 4 km).

**Mit dem Auto:** Von Berlin aus auf der B 109 Richtung Norden bis Schönwalde fahren. Dort rechts auf die L 30 Richtung Schönow/Bernau abbiegen. Nach ca. 6 km erreichen Sie den Parkplatz beim großen Einganstor zur Schönower Heide.

**Ausrüstung:**

bequeme Kleidung, festes Schuhwerk

**Einkehr:**

Gastronomie am ca. 2 km abseits der Route gelegenen Gorinsee, dort auch Bademöglichkeiten

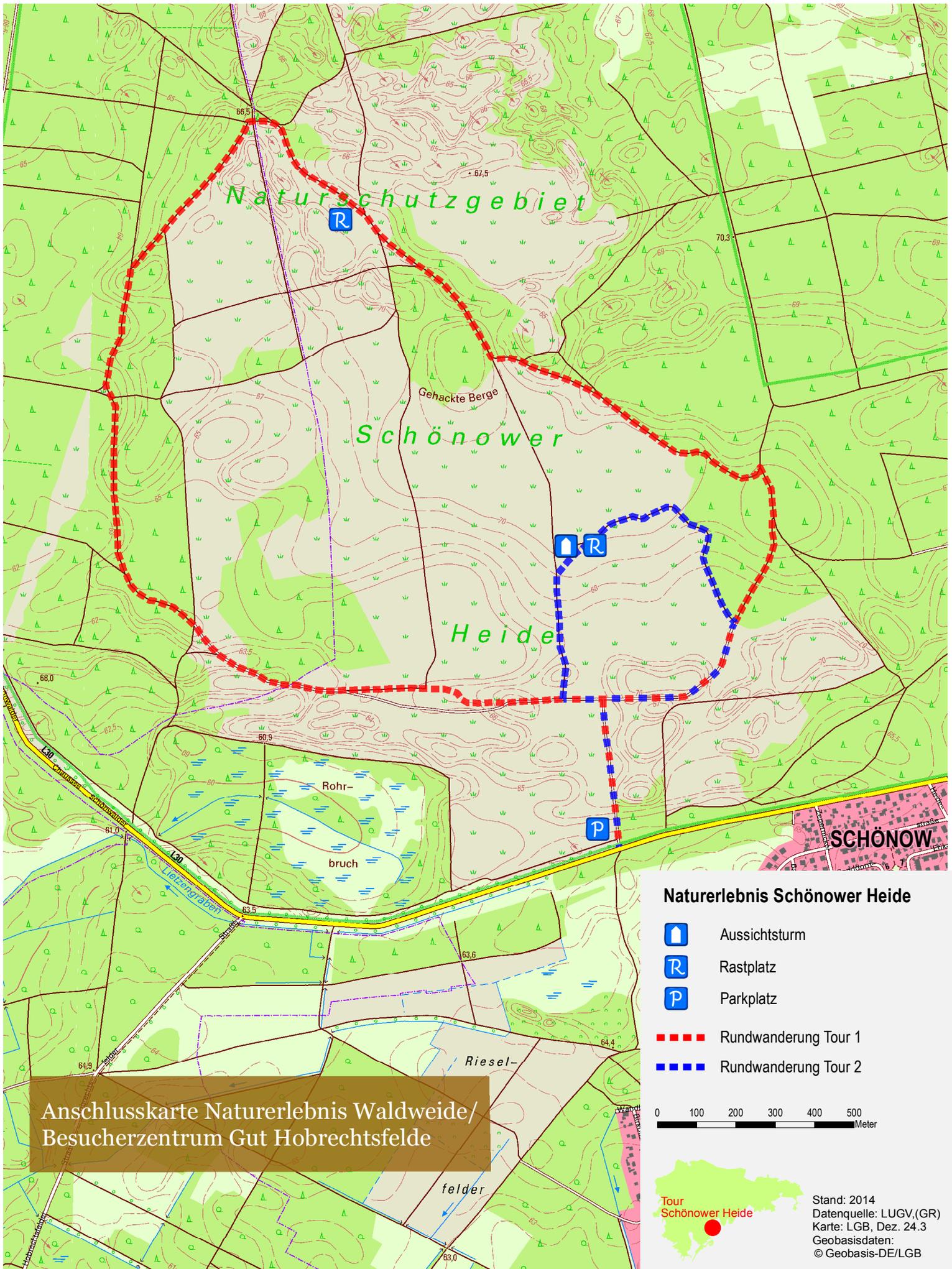
**Tour:**

**Diese Rundwanderung bietet zu jeder Jahreszeit stimmungsvolle Eindrücke. Im Frühjahr lockt der Gesang der Heidelerche, im Sommer ein Sonnenbad nach Art der Zauneidechsen und im Spätsommer die lila Heideblüte.**

Entlang des Weges wechseln sich vegetationsfreie Sandflächen, Silbergrasfluren und Besenheide ab. Mit einer Portion Glück können Sie die Zauneidechse beim Sonnenbaden entdecken oder sie zügig in ein Versteck huschen sehen.

Rasant wachsen aber auch Birken, Espen und Kiefern auf. Vom Aussichtsturm wird der Wechsel der Vegetation noch einmal deutlich. Hier stehen die Chancen gut, das Dam- Rot- und Muffelwild beim Abbeißen junger Gehölze zu beobachten. Diese drei Arten betätigen sich ganz nebenbei als Landschaftspfleger. Durch ihren Verbiss erhalten sie die typische halboffene Vegetation der Schönower Heide.

Mehr über die besondere Bewirtschaftung der Schönower Heide, ihre Tier- und Pflanzenarten erfahren Sie auf Informationstafeln am Wegesrand. Am Ende lädt ein Quiz dazu ein, das frisch entdeckte Wissen auf die Probe zu stellen.



Naturschutzgebiet

Schönower

Heide

Gehackte Berge

Rohr-

bruch

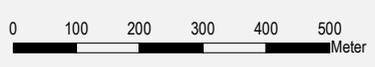
Riesel-

felder

SCHÖNOW

### Naturerlebnis Schönower Heide

- Aussichtsturm
- Rastplatz
- Parkplatz
- Rundwanderung Tour 1
- Rundwanderung Tour 2



Stand: 2014  
Datenquelle: LUGV,(GR)  
Karte: LGB, Dez. 24.3  
Geobasisdaten:  
© Geobasis-DE/LGB

Anschlusskarte Naturerlebnis Waldweide/  
Besucherzentrum Gut Hobrechtsfelde